



# Basler Berufsbildungsinfo

Nr. 24  
Juni 2010

## Lehrstellenangebot gehalten, Danke!

Letzten Herbst erhob die Fachstelle Berufsberatung die offenen Lehrstellen für den Lehrbeginn in diesem Sommer. Es kamen 1248 Lehrstellenmeldungen zusammen – die höchste Anzahl seit 2002! Dieses tolle Ergebnis zeigt, dass die Lehrbetriebe auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zur Berufsbildung stehen und ihre Verantwortung, den beruflichen Nachwuchs zu sichern, wahrnehmen.

Seit Jahren funktioniert die Zusammenarbeit bestens: Die Fachstelle Berufsberatung befragt alle Lehrbetriebe und veröffentlicht die gemeldeten offenen Lehrstellen im Internet unter [www.lenabb.ch](http://www.lenabb.ch), wo auch die Baselbieter Lehrstellen zu finden sind. Im Laufe der Bewerbungsperiode 2008/09 haben die Ausbildungsbetriebe drei Viertel ihrer Lehrstellen so bekannt gemacht. Jetzt Ende Mai sind im Basler Lehrstellennachweis noch 220 offene Lehrstellen für den Lehrbeginn im August aufgeführt.



Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und für Ihr grosses Engagement in der Ausbildung der Lernenden möchten wir allen Basler Lehrbetrieben ganz herzlich danken. Ihre Bildungsarbeit ist ein zentraler und unverzichtbarer Baustein im ganzen schweizerischen Bildungssystem.

*Regula Dill*  
Leiterin Fachstelle Berufsberatung

## Ersterhebung Lehrstellen 2011

Bereits im September werden wir die Lehrstellenumfrage für den Lehrbeginn im Sommer 2011 durchführen. Unsere Sachbearbeiterin, Ruth Sandmeier, nimmt dann Ihre Meldungen gerne entgegen und steht für Ihre Fragen zur Verfügung.

Der Entscheid, ob die gemeldeten Lehrstellen im Internet veröffentlicht werden oder nicht, liegt bei Ihnen. Natürlich können Sie uns auch zu einem späteren Zeitpunkt Ihre offenen Lehrstellen bekannt geben. Herzlichen Dank für Ihr Engagement!



Ruth Sandmeier  
[www.lenabb.ch](http://www.lenabb.ch)

*Regula Dill*  
Leiterin Fachstelle Berufsberatung

## EDITORIAL

### Mit Elan

Unsere langjährige, hoch verdiente stellvertretende Amtsleiterin Trudi Zurschmiede hat uns Ende März verlassen. Sie geniesst nun den wohlverdienten Ruhestand. Trudi war eine treibende Kraft bei der Weiterentwicklung der Berufsbildung in unserer Region. Sie ist sozusagen die «Mutter» zahlreicher Innovationen; und das Beste, was wir tun können, ist diese «Kinder» in Obhut zu nehmen und dafür zu sorgen, dass sie sich gut entwickeln.



René Diesch

Es freut mich, dass wir René Diesch als Nachfolger gewinnen konnten. Er ist von Haus aus Jurist. Im Dienst des damaligen Bankvereins übernahm er nacheinander die Funktionen des Bankfachinstructors und des Nachwuchsbetreuers und wurde später Leiter des regionalen HR Talents Team der UBS Region Nordschweiz mit 180 Auszubildenden. René Diesch hat seine Arbeit bei uns mit Elan aufgenommen. Er ist bereits voll drin in den Kick-offs der Berufsreformgruppen, im bikantonalen Projekt «Zukunft WMS» und im neuen lokalen Projekt «Förderung der Berufsbildung». Wir wünschen ihm gutes Gelingen und viel Freude im neuen Beruf!

*Christoph Marbach*  
Leiter BBE

## Neues ED-Projekt «Förderung der Berufsbildung»



Christoph Marbach

Wir haben im Herbst 2009 festgestellt, dass trotz einem Höchststand an Lehrstellen und trotz zahlreicher Unterstützungsmassnahmen beim Übergang Schule – Berufsbildung (wie z.B. Berufe des Monats, Rent-a-Stift, Casting und Lehrstellenkoordination an der WBS, Last minute und Mentoring bei der Berufsberatung) nur 17% der Basler Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus der 9. Klasse ihre Chance packten und einen Lehrvertrag abschlossen. Zudem nutzen unsere Jugendlichen die Möglichkeit der Berufsmaturität in nur sehr geringem Mass. Es gibt viele Gründe, weshalb das so ist.

Nach eingehender Diskussion hat der Leiter des Bereichs Bildung im Erziehungsdepartement, Hans Georg Signer, Ende Januar ein neues abteilungsübergreifendes Projekt unter dem Titel «Förderung der Berufsbildung und Information über die Gleichwertigkeit der Bildungswege» lanciert. Dieses Projekt besteht aus drei Teilprojekten mit einer Laufzeit von August 2010 bis Mitte 2013. Um was geht es?

Das Teilprojekt 1 «Imagekampagne zur Förderung der Berufsbildung mit Fokus Berufsmaturität» liegt in der Verantwortung unserer Abteilung. Wir werden in bewährter Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Basel-Stadt eine Publizitätskampagne rund um die Berufslehre mit Berufsmaturität durchführen. Das Zielpublikum sind die Jugendlichen und Eltern sowie die Lehrerinnen und Lehrer.

Für das Teilprojekt 2 «Information der Lehrpersonen über die Berufsbildung» und das Teilprojekt 3 «Früherer Beginn der Berufsinformation und Optimierung der Information Zielgruppe Migranteneltern» zeichnet die Volksschulleitung verantwortlich. Die Kernbotschaft lautet: Es gibt zwei gleichwertige Bildungswege, der berufspraktische und der schulische, beide können zu einem Hochschulstudium führen. Diese Information und Sensibilisierung soll bereits an der OS (7. Klasse) einsetzen und auch an den Gymnasien stattfinden. Unsere Berufsberatung spielt da eine wichtige Rolle.

Die an diesem aufwändigen und ehrgeizigen Projekt beteiligten Akteure streben an, einen Teil derjenigen Basler Jugendlichen, die jetzt unnötige Schlaufen ziehen und an den weiterführenden Schulen Schiffbruch erleiden, schon vorher für den Weg der Berufslehre und Berufsmaturität zu begeistern.

*Christoph Marbach*  
Leiter BBE

**MIT DER  
LEHRE  
ZUR MATUR**



[www.berufsmaturbb.ch](http://www.berufsmaturbb.ch)



### Anmeldeformulare und Infos

#### AGS/SfG:

Frau A. Carparelli, Tel. 061 695 62 20,  
E-Mail: [ags.bms@edubs.ch](mailto:ags.bms@edubs.ch)

#### BFS:

Frau V. Heger, Tel. 061 267 55 00,  
E-Mail: [verena.heger@bs.ch](mailto:verena.heger@bs.ch)

#### Handelsschule KV Basel:

Frau K. Gamse, Tel. 061 295 63 21,  
E-Mail: [katharina.gamse@hkvbs.ch](mailto:katharina.gamse@hkvbs.ch)

#### Aufnahmeprüfungen AGS/SfG BM während der Lehre (BMS 1):

Montag, 9. August 2010  
Gestalterische Richtung:  
Dienstag 10. August 2010  
Anmeldeschluss: 2. August 2010

#### Aufnahmeprüfungen BFS

Detailhandelsfachleute sowie  
gesundheitliche und soziale Richtung  
Nachprüfungen am 9. August 2010

#### Aufnahmeprüfungen HKVBS

Haben bereits im April stattgefunden.  
Die Ausbildung zur Kaufmännischen  
Berufsmaturität für gelernte Berufs-  
leute wird an der HKV Basel in einem  
einjährigen Vollzeitlehrgang angeboten  
und zusätzlich am Bildungszentrum  
kvBL Liestal als zweijährige Teilzeit-  
variante geführt.

#### Stundenpläne

Finden Sie im Internet unter  
[http://schulen.edubs.ch/ags/ueber\\_uns/  
abteilungen/bms](http://schulen.edubs.ch/ags/ueber_uns/abteilungen/bms) (AGS/SfG),  
[www.bfsbs.ch](http://www.bfsbs.ch) (BFS),  
[www.hkvbs.ch](http://www.hkvbs.ch) (Handelsschule KV BS).

## Die Lehraufsicht stellt sich vor

Wie es der Name sagt: Die Berufsinspektoren und Berufsinspektorinnen üben die Aufsicht über die rund 5400 Berufslehren in Basel-Stadt aus. Im Alltag heisst das, dass wir bei allen möglichen Problemen angesprochen werden von Lernenden, von Berufsbildnern und Berufsbildnerinnen oder auch von besorgten Eltern. Manchmal vergleichen wir uns mit der «Notfallstation», weil wir am Morgen nicht wissen, was der Arbeitsalltag bringt und Geplantes verschoben werden muss. Wir beraten und versuchen, Lösungen zu finden, die für alle Beteiligten stimmen. Dies gelingt uns nicht immer, vor allem dann nicht, wenn schon zu viele Frustrationen angestaut sind und wenig Bereitschaft für einen neuen Versuch zur Zusammenarbeit vorhanden ist.

Neue Betriebe, die noch nie ausgebildet haben, besuchen wir zusammen mit Fachleuten des jeweiligen Berufes. Wir überprüfen die Eignung des neuen Betriebes und auch die erforderliche Infrastruktur. In den obligatorischen berufspädagogischen Ausbildungskursen erläutern wir den neuen Berufsbildungsverantwortlichen die gesetzlichen Grundlagen. Andere Themen wie Führung von Jugendlichen, Planung der Ausbildung oder richtiges Instruktionsverhalten werden von externen Fachleuten vermittelt.

Eine wichtige Aufgabe der Lehraufsicht ist die Begleitung aller Bildungspartner bei der Umsetzung der neuen Bildungsverordnungen des Bundes, die für jeden der über 200 Berufe die Inhalte und die Organisation der Ausbildung sowie das Qualifikationsverfahren regeln. Zudem erarbeitet die für den jeweiligen Beruf zuständige Organisation der Arbeitswelt OdA (Berufsverband) Dokumente, in denen festgehalten ist, was im Betrieb, in der Berufsfachschule und im überbetrieblichen Kurs gelehrt werden muss. Diese Verordnungen und Bildungspläne gilt es für die Praxis handhabbar umzusetzen.

Es gibt viele Veranstaltungen, bei denen die Mitwirkung der Lehraufsicht gefragt ist: Informationsveranstaltungen für Lehrbetriebe, Elternabende, Prüfungsbesprechungen usw. Um diese vielfältigen Aufgaben zu lösen, braucht es ein belastbares und einsatzfreudiges Team. Wegen einer Pensionierung sind die Zuständigkeiten der Berufsinspektoren und Berufsinspektorinnen neu aufgeteilt worden. Sie finden auf unserer Webseite [www.bbe-bs.ch](http://www.bbe-bs.ch) eine aktuelle Berufsliste mit den Namen der zuständigen Personen.

*Agathe Mai*  
Leiterin Fachstelle Lehraufsicht

### Lehrgang mit eidgenössisch anerkanntem Diplom

Die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs ist komplexer geworden. Fachliche und methodische Qualität in der Ausbildung von Lernenden ist mehr denn je gefragt.

Im Diplomlehrgang lernen Sie wichtige Instrumente kennen, welche die tägliche Arbeit erleichtern.

An 3 Abenden werden Sie in die Themen der Berufsbildung eingeführt, die Sie dann individuell im Betrieb oder zu Hause erarbeiten. Voraussetzung für den Besuch des Lehrgangs ist der abgeschlossene 5-tägige Kurs für Berufsbildner/-innen, 2 Jahre Berufspraxis und aktuelle Ausbildungstätigkeit.

Der nächste Bildungsgang beginnt im August. Mehr Informationen dazu finden Sie unter [www.bbe-bs.ch](http://www.bbe-bs.ch).

Es hat noch freie Plätze.

### Basler Berufsinformation

Rebgasse 14, 4058 Basel  
Telefon 061 267 86 92

### Öffnungszeiten während den Sommerferien:

Jeweils nur donnerstags 13–17 Uhr.

**Vom 12. bis 30. Juli wegen Umbau geschlossen!**



Von links nach rechts: Anja Aeberli, Martin Kohlbrenner, Agathe Mai, Brigitta Spalinger, Ursula Kuster, Gabriel Brodmann, Gaetano Lentini

Herausgepickt

## 3. Basler Berufs- und Bildungsmesse

### Die Plattform im Aus- und Weiterbildungsbereich in der Region Basel

Die Vorbereitungen für die dritte Ausgabe der Basler Berufs- und Bildungsmesse vom 14. bis 16. Oktober 2010 im Messezentrum Basel laufen auf Hochtouren. Die Messe wartet in diesem Jahr wiederum mit verschiedenen Neuerungen und Schwerpunkten auf.

Die Basler Berufs- und Bildungsmesse hat sich als attraktive Plattform für die berufliche Grund- und Weiterbildung etabliert. Wir wollen mit unserer Messe bei Jugendlichen und Erwachsenen das Image der beruflichen Grundbildung erhöhen und die vielfältigen Chancen im schweizerischen Bildungssystem aufzeigen. Auch in diesem Jahr präsentieren wiederum über 90 Aussteller auf rund



Reto Baumgartner

9000 Quadratmetern 250 Wege in die Berufswelt. Wir erwarten während den drei Messetagen über 25000 Besucherinnen und Besucher – darunter 300 Schulklassen aus der ganzen trinationalen Region.

Neben den Schülerinnen und Schülern werden die Eltern als prioritäre Zielgruppe angesprochen. Aufgrund der demografischen Entwicklung erhält die Zielgruppe der fremdsprachigen Jugendlichen und vor allem deren Eltern einen immer grösseren Stellenwert zur Sicherstellung unseres Berufsnachwuchses. Deshalb werden wir am Messesamstag Führungen in elf verschiedenen Sprachen – darunter selbstverständlich auch Deutsch – durch die Messe anbieten und den fremdsprachigen Eltern die verschiedenen Berufsbilder und Weiterbildungsmöglichkeiten vor Ort vermitteln. Zudem werden wir am Messesamstag in Zusammenarbeit mit dem Verein Robi Spielaktionen neu einen Kinderhort anbieten, sodass die Eltern die Messe in Ruhe besuchen können.

Neben dem grossen Aus- und Weiterbildungsangebot warten wir auch in diesem Jahr mit einem interessanten Begleitprogramm auf. An einem Bewerbungsscheck können Jugendliche auf Lehrstellensuche aber auch Erwachsene ihre Bewerbungen von Personalfachleuten aus der Praxis beurteilen lassen und sich wichtige Tipps für eine gute Bewerbung einholen.

Auch die vor zwei Jahren erfolgreich lancierten Gender-Botschafterinnen und -Botschafter werden wieder in der Messehalle unterwegs sein und auf die Geschlechter-Problematik in der Berufswelt aufmerksam machen.

Darüber hinaus nutzen zwei Branchenverbände die 3. Basler Berufs- und Bildungsmesse als Plattform für ihre Berufsmeisterschaften. Lernende aus der Informatik sowie aus dem Autogewerbe werden sich in sicherlich spannenden und interessanten Berufswettkämpfen messen.

Die Öffnungszeiten der 3. Basler Berufs- und Bildungsmesse wurden den Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher angepasst: Am Donnerstag und Freitag, 14. und 15. Oktober 2010, wird die Messe in der Rundhofhalle des Messezentrums von 10 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet sein, am Samstag, 16. Oktober 2010 von 9 Uhr bis 17 Uhr.

Reto Baumgartner  
Gewerbeverband Basel-Stadt GVBS  
Leiter Berufsbildung  
[www.basler-berufsmesse.ch](http://www.basler-berufsmesse.ch)

postcode 1

P.P.  
4001 Basel

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
Berufsberatung, Berufs- und Erwachsenenbildung



Mach Dich auf den Weg!

WEITERBILDUNG WEITERBILDUNG

GESUNDHEIT ELEKTROTECHNIK

SCHÖNHEIT INFORMATIK

GASTRONOMIE FAHRZEUGE

CHEF VERBUNDTECHNIK

PLANUNG NAHRUNG

KULTUR NATUR

WIRTSCHAFT SOZIALES

METALL TEXTILIEN

VERKEHR HOLZ

BAU GESTALTUNG

DRUCK

Basler Berufs- und Bildungsmesse

Ein Engagement von Gewerbeverband Basel-Stadt

14. bis 16. Oktober 2010, Messezentrum Basel | Mo: 2.5. Do: 11. 10-18.30 Uhr, Sa: 9-17 Uhr, [www.basler-berufsmesse.ch](http://www.basler-berufsmesse.ch)

Sponsoren und Partner:

- adp Arbeitsagentur
- Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
- Basler Zeitung
- Basler Radio
- BERUFSBILDUNGPLUS.CH DER WEG DER PROFIS
- RADIO X
- TV Basel

### Impressum

Basler Berufsbildungsinfo 24/2010  
Informationen der Berufsberatung,  
Berufs- und Erwachsenenbildung BS  
Erscheint 2-mal jährlich  
Redaktion: Christoph Marbach  
Koordination: Pia Englert  
Satz und Druck:  
Grafisches Zentrum, Bürgerspital Basel  
Nächste Nummer: Dezember 2010